

Referat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **117 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diarrhöe aus einem typischen Fall. Schweiz. Arch. Tierheilk. 106, 473–77 (1964). – Diderholm H. and Dinter Z.: Infectious RNA derived from bovine virus diarrhoea virus. Zbl. f. Bakt. I 120, 270–272 (1966). – Gillespie J. H. et al.: A cytopathogenic strain of virus diarrhoea virus. Cornell Vet. 50, 73–79 (1960). – Gillespie J. H. et al.: Comparison by neutralization tests of strains of virus isolated from virus diarrhoea and mucosal disease. Cornell Vet. 51, 155–159 (1961). – Gutekunst D. E. and Malmquist W. A.: Separation of a soluble antigen and infectious particles of bovine viral diarrhoea viruses and their relationship to hog cholera. Can. J. Comp. Med. Vet. Sci. 27, 121–123 (1963). – Gutekunst D. E. and Malmquist W. A.: Complement fixing and neutralizing antibody response to bovine viral diarrhoea and hog cholera antigens. Can. J. Comp. Med. Vet. Sci. 28, 19–23 (1964). – Güneri S.: Vergleichende serologische Untersuchungen über Beziehungen zwischen verschiedenen Mucosal Disease (Virusdiarrhöe)-Virusstämmen. Diss. München 1968. – Hafez S. M. and Liess B.: Studies on bovine viral diarrhoea – mucosal disease virus II. Stability and some physico-chemical properties. Acta Virologica 16, 399–408 (1972). – Kniazeff A. J. and Pritchard W. R.: Antigenic relationship in the bovine viral diarrhoea – mucosal disease-complex. Proc. U. S. Livestock Sanit. Ass. 62nd annual meeting 51–70, 344 (1960). – Moenig V.: Untersuchungen über das Sedimentationsverhalten des Virus der MD/VD: Ein Beitrag zu seiner Klassifizierung als Mitglied der Togavirusgruppe. Diss. Hannover 1971. – Olafson P. and MacCallum A. D.: An apparently new transmissible disease of cattle. Cornell Vet. 36, 324 (1946). – Olafson P. and Rickard C. G.: Further Observations on the virus diarrhoea (new transmissible disease) of cattle. Cornell Vet. 37, 104 (1947). – Ramsey F. K. and Chivers H. W.: Mucosal Disease of Cattle. North Amer. Vet. 34, 629 (1953). – Sandersleben J. von: Die Mucosal Disease der Rinder. Tierärztl. Praxis 1, 139–148 (1973). – Schipper E., Nicolet J., König H. und Steck F.: Virusbedingte Respirationskrankheiten in Kälber- und Rindermastbetrieben. Schweiz. Arch. Tierheilk. 114, 334–361 (1972).

REFERAT

Am 4. und 5. Oktober 1974 fand in Wels (Oberösterreich) die 21. Fachtagung für KB und Fortpflanzungsstörungen statt. Aus dem reichhaltigen Angebot von Referaten scheinen uns folgende Notizen erwähnenswert:

Zyklus-Beeinflussung durch Prostaglandine (W. R. Allen und L. E. A. Rowson)

Wirkung: Prostaglandin F_{2α} (PGF_{2α}) und PG-Analoga induzieren bei Schaf, Pferd und Rind die *Rückbildung* eines funktionellen *Corpus luteum*. Damit ergeben sich für die praktische Anwendung folgende Indikationen: Brunstsynchronisation von mehreren Tieren. Brunstinduktion bei Anöstrie infolge Corp. lut. persist. Brunstauslösung bei Kühen mit stiller Brunst. Zeitliche Programmierung der Rosse bei Stuten, um die Intensität der Zuchtbenutzung von Deckhengsten zu steuern. – Applikationsart: Die Wirkung ist am sichersten, wenn das PG intra-uterin deponiert werden kann, und zwar in demjenigen Uterushorn, dessen zugehöriges Ovar das Corpus luteum trägt. Bei intramuskulärer Applikation sind höhere Dosierungen erforderlich. Die Sicherheit einer Brunstauslösung kann erhöht werden, wenn zusätzlich PMSG (Serumgonadotropin) verabreicht wird. – Erfahrungen bei Stuten: Von 207 anöstrischen Vollblutstuten, die länger als 28 Tage anöstrisch waren und bei denen die Plasma-Progesteron-Konzentration mehr als 1 ng/ml betrug, kamen 91% nach Behandlung mit einem PG-Analogen in Rosse. Es handelte sich vorwiegend um Problemstuten (Fruchtresorption oder Abort in den ersten 100 Tagen nach dem Decken, Laktationsanöstrie bei übersprungener Fohlenrosse, güste Stuten mit Zyklus-anomalien). Von den in der induzierten Rosse gedeckten Stuten konzipierten 44% (69 von 155). – Misserfolge betrafen vor allem Stuten, bei denen nach Fruchtresorption bzw. Abort die durch fetale Trophoblastzellen induzierten «endometrial cups» noch Gonadotropine bildeten. – Nebenwirkungen: Bei Stuten: Schweissausbruch, Niedergeschlagenheit, Durchfall, Kolik. Maximum: 18 bis 25 Minuten nach der Injektion, innerhalb von 4 Stunden abklingend.

Schweiz. Verein. Zuchthyg. u. künstl. Bes.